

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm**

Tarangambadi, 01.07.1769-30.12.1769

6. - 8. November 1769

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8)

weigen Beden, er bracht einige Freie, man sah
Le seine Liebe, bezogte ihn aber, das man ihn
Freiwillig Liebe, und innigst wünschte auch zu Gott
fliehe, das er ihn aus dem Dreck des Sünden
Lohn und zu seinem Kind machen wolle. Er
sah ihn zu weihen. Er gab seine Drey mal
die Hand und sagte: Gott wird es thun.

Freiwilliger
Arande.

Im 24. Nov: wiederholte eine Aehnlich in der
Pavier Dorf Gschiladi vor 2. Christliche Gitter
in welche Aende waren die geistige Freiheit
von Saire und der Lustlosigkeit, an der
den Ort waren aufgefunden. Er ist zu gehen,
die mit der Geistern. Weil es geistern und Freie
saher gegen Freie gegeben, was einen von
gegen Saire, der Günde Gott aber bracht
sine Aende nach Hause.

Belgische.

Im 24. Nov: sprach eine Aehnlich in der
Wamangalam in zwei Stunden. Er waren in
ihre an der Freie, aus den Ort
Dombäglische Freie und Freie. Er waren
zu, der ~~Freie~~ ^{Freie} der am geistlichen Freie
liegt, was in seiner Mutter - Freie, weil
dies eine Freie gegen der Freie
Freie Wiederkehr hat, so Freie man sie und
Freie Freie Freie zu Freie und Freie:
das Freie von der Freie Freie über der Ort zu,
Freie Freie Freie Freie Freie Freie Freie
Freie Freie Freie Freie Freie Freie Freie
zu Freie, wenn man aber Freie: Freie Freie

aus dem Götzou-Vinuss abgedretten werden, so
 hat sie einen Föllig unregelmäßigen. Aufrari-
 ten Orte kann ein Föllig Gorbij und Görtte gar
 ungenügend zu, nach man den kranken Görtten von
 Fairo und den Blutflüssigen weiche sagte, und
 als man ihn die Logie Föte nach besandob von
 Görtte, antwortete er: Wenn ich fallen zu ruf
 kommen, so frage ich: warum können diese Auren
 kommen nicht mit. Man bezogte ihm, das der Gört
 Föte ihm auf von ruffte amofun und nicht
 wusstofen wurde. auf diese antwort hat er
 wie überzogen. als man, um von bei Tage
 in die Stadt zu kommen, wegen der gesehene
 korb über das ^{Megere} ~~Stete~~ bei jötige Föte, davon
 rilt, fragte er gar trunfichtig: Ob man auf
 nicht auf zu einem andern Görtte Föte in
 den Ort gehen wolle.

Louisa
an dem

Codem. Log. Aufhebung der monatliche
 Almsen wurde den Auren der 145. Pfalen
 vorgelesen und, anderlich bei der 16. Woch, die
 Lust eines G. ihnen die schone werte so in der
 Föte künftlich unter den Morgenden elato, the
 veltänt und auf Föte gelogt.

Paraphrase
Stunde

Den 9^{ten} Nov. durch National gesellen und
 Sammlische Föte hindern wurde Föte die Para-
 netische Stunde gesellen, über die werte

